

Aufruf zur Mitarbeit!

Arten- und Lebensraumschutzprojekt: „Wiedehopf (*Upupa epops*) in Kärnten“

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Carinthia II

Der Wiedehopf mit seinem bunten Gefieder und der auffallenden Federhaube ist einer der optisch attraktivsten Vögel Kärntens. Während der Brutzeit verhält er sich sehr heimlich, und so ist wenig über die exakte Brutverbreitung bekannt.

Der Alpenbogen bildet für diese Vogelart eine Barriere, deshalb liegen die meisten Brutnachweise in Österreich zwischen dem Burgenland und Kärnten. Als wärmeliebende Art bevorzugt der Wiedehopf trockene und offene Landschaften. Zur Nahrungssuche benötigt er Flächen, die von schütterer und niedrigwüchsiger Vegetation bedeckt sind. Der Hauptanteil seiner Nahrung besteht aus Großinsekten, wie Maulwurfsgrielen und Engerlingen. Zur Nestanlage ist der Wiedehopf als Höhlenbrüter auf Baumhöhlen, Erd-

Schlüsselwörter:
Spechte, Erlen, Weißbuche,
Dynamik der Waldentwicklung, ←
Naturwettbewerb

Abb. 1:
Verteilung und Erreichbarkeit des
Wiedehopfs in Kärnten. Trotz der
beschränkten Verbreitung ist
die Art in Kärnten weitverbreitet.

Abb. 1:
Wiedehopf (*Upupa epops*).
Die Abbildung zeigt einen ausge-
flogenen Jungvogel.
Foto: D. Streitmaier



löcher, Steinhäufen, Fels- und Mauerspalten angewiesen, er kann aber, wenn Nahrungsdichte und Erreichbarkeit optimal sind, auch an Alternativplätzen (Reisighaufen, umgestürzte Tonnen usw.) brüten. Nach einem dramatischen Bestandsrückgang im letzten Jahrhundert aufgrund von Intensivierung der Landwirtschaft, Eutrophierung der Böden, Insektizid- und Herbizidanwendung sowie Flurberreinigung mit einhergehendem Verlust von Brutgehölzen und Magerwiesen hat sich die Wiedehopfpopulation seit den achtziger Jahren in Kärnten auf niedrigem Niveau eingependelt.

Um Artenschutzmaßnahmen erfolgreich zu gestalten, ist eine möglichst vollständige und flächendeckende Erhebung zur Brutverbreitung dieses Vogels in Kärnten unabdingbar.

Dieses Projekt zur Untersuchung der Verbreitung und zum Schutz des Wiedehopfes wird in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Naturschutzbund/Landesgruppe Kärnten, der Arge NATURSCHUTZ, dem fachlichen Naturschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung und BirdLife Kärnten durchgeführt.

Auch Sie können zum Erhalt dieses Vogels beitragen!

Folgende Informationen sind für das Projekt von wichtiger Aussagekraft:

1) Beobachtungen der letzten drei Jahre:

Sie kennen Wiedehopfbrotplätze oder haben in den letzten Jahren Altvögel beobachtet, welche Jungvögel führten.

2) Beobachtungen im Jahr 2002:

Sie können in den Monaten Mai bis Juli typische Balzrufe hören (dumpfes hup-hup), oder Sie können in den Monaten Mai bis Juli Wiedehopfe sehen.

Falls Sie solche Beobachtungen wahrnehmen können, melden Sie diese bitte schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an:

Naturschutzbund Kärnten, Adalbert-Stifter-Straße 21,
9500 Villach, Telefon und Fax 0 42 42/21 41 42, E-Mail:
kaernten@naturschutzbund.at

Wir freuen uns auf Ihre Antworten!
Danke für Ihre Unterstützung!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [192_112](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aufruf zur Mitarbeit! Arten- und Lebensraumschutzprojekt: "Wiedehopf \(Upupa epops\) in Kärnten" 9-10](#)